

Über 60 Jahre EWE-Wasserzähler-Anlagen aus Braunschweig: Zukunftssicher nach EU-Trinkwasserrichtlinie 2021

Seit Ende der 1950er Jahre liefert der Braunschweiger Hersteller EWE-Armaturen bereits vormontierte Wasserzähleranlagen: Dem damaligen Wunsch von Monteuren wurde schnell entsprochen und hat den Praktikern viel Zeitersparnis gebracht.

Zunächst wurden Stapelarmaturen mit Wasserzähler-Verschraubungen und Schiebestücken konfektioniert und mit einem eigens patentierten Bügel zu einer Wasserzähleranlage kombiniert: So wurde ein schneller, spannungsfreier Einbau des Wasserzählers gewährleistet. 60 Jahre später benötigen Wasserzähler immer noch einen geeigneten Einbauort, um den Anforderungen des Regelwerks und der Zählerhersteller für eine präzise Messung gerecht zu werden.

Zwar sind moderne Wasserzähler mit neuartigen Messverfahren robuster und messstabiler geworden, doch müssen auch heute noch die Wasserzähler nach Ablauf der Eichfrist ausgetauscht werden. Die Einbaubedingungen bei Kunststoff-Wasserzählern sind außerdem wichtiger denn je. Deswegen sind EWE Wasserzähleranlagen darauf ausgelegt, einen Wasserzähler-Wechsel so einfach wie möglich zu gestalten. Mittlerweile haben die Anlagen speziell auf den Wasserzähler abgestimmte Armaturen, weisen geringstmögliche Dichtstellen auf und bestehen aus Werkstoffen, die dem Kontakt mit dem kostbaren Gut Trinkwasser gerecht werden.

Als Absperrarmaturen stehen wahlweise Kugelhähne oder Schrägsitzventile zur Verfügung. Zur Absicherung gibt es verschiedene Rückflussverhinderer, z.B. das KSR, ein kombiniertes Schrägsitz-Rückflussverhinderer-Ventil mit seinem mediumfreien Oberteil oder der membrangesteuerte KMR, ein Kegelmembran-Rückflussverhinderer.

Die Komponenten werden in einer verstellbaren Halterung an der Gebäudewand installiert, selbstdichtende Gewindeverbindungen gewährleisten eine schnelle und wirtschaftliche Montage. Die Halterung, ein Edelstahl- oder kunststoffbeschichteter Stahlbügel, ermöglicht einen spannungsfreien Ein- und Ausbau des Wasserzählers. Ein besonderes Highlight ist dabei der Längenausgleich, der den Austausch des Wasserzählers zum Kinderspiel macht: Über die Überwurfmutter wird der Gewinde-Längenausgleich eingestellt und sorgt somit für eine durchgängig verschraubte Einheit aus Rohr, Armaturen und Wasserzähler. Der Vorteil: es entfällt der Schwachpunkt eines labilen, anfälligen Schiebestutzens.

Um den Anforderungen der EU-Trinkwasserrichtlinie 2021 schon heute gerecht zu werden, sind die Armaturen auch aus bleifreiem Silicium-Messing erhältlich. Die Richtlinie sieht eine weitere Halbierung des Grenzwertes für Blei im Trinkwasser vor. Bereits die aktuelle nationale Trinkwasserverordnung fordert, dass *„Konzentrationen von chemischen Stoffen, die das Wasser für den menschlichen Gebrauch verunreinigen oder seine Beschaffenheit nachteilig beeinflussen können, so niedrig gehalten werden (sollen), wie dies nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik mit vertretbarem Aufwand unter Berücksichtigung der Umstände des Einzelfalles möglich ist.“* EWE-Armaturen hat schon vor 13 Jahren reagiert und bietet seine Trinkwasser-Hausanschlussarmaturen aus bleifreiem Silicium-Messing (Si-Messing) an. Im Vergleich zu handelsüblichem Messing ist es besonders entzinkungs- und korrosionsbeständig und weist eine hohe Festigkeit auf. Durch diese Eigenschaften übertrifft das Si-Messing herkömmliche Messingarten und stellt ebenfalls eine echte Alternative zu Bauteilen aus Edelstahl dar.

Kontakt: www.ewe-armaturen.de

